



Neues Informationssystem bei Michaeli Schuhmoden

Im kommenden Jahr feiert das 1848 gegründete Schuhhaus Michaeli, das unter dem Namen Undici firmiert, sein 150. Jubiläum. Insgesamt fünf Generationen haben das Unternehmen, das seinen Hauptsitz in Blieskastel bei Saarbrücken hat, in der Reihenfolge geleitet. Vier Filialen werden derzeit von der Zentrale aus geführt.



Die 15 Mitarbeiter haben ihre Wirkungsstätten in Trier, Homburg und St. Ingbert. Ein mittelständisches Unternehmen dieser Größenordnung verlangt von der Geschäftsführung besonders viel Engagement und ständige Kontrolle. Das Sortiment sind hochwertige Schuhe im klassisch-modischen Bereich. Das Experiment der Nischenbesetzung ist mit der Wahl der Lieferanten gelungen. Das Unternehmen hat eine Stammkundschaft, die weit über das normale Einzugsgebiet der Filialgeschäfte hinausreicht. Mit Eintritt des Juniorchefs Andreas Michaeli in das Unternehmen wurde die betriebsinterne Organisation, die auch vorher schon mit EDV-Unterstützung abgewickelt wurde, auf neue Beine gestellt. Der Wunsch nach permanenter Sofortkontrolle machte die Anschaffung eines neuen Informationssystems notwendig, das bei einfacher Bedienung, schneller Handhabung und leicht umzusetzender Analyse der Informationen vor allem Stabilität, eine hohe Systemverfügbarkeit und verlässliche Aussagen liefern sollte.

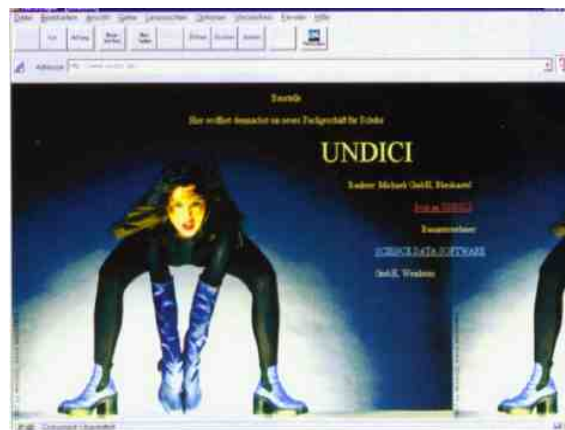


Hochwertige Schuhe im klassisch-modischen Bereich bill

Die Entscheidung fiel auf SDS fashion, eine Lösung des Weinheimer Softwarehauses Science Data Software. Die Ware wird zentral angeliefert, kontrolliert und ausgezeichnet. Dabei stellt ein kombiniertes Mehrfachidentsystem sicher, daß jede Art von Manipulation sicher erkannt und vom System abgewiesen und protokolliert wird. Die Ware wird in die Filialen geliefert, wo die Verkäufe an PC-Kassen erfaßt werden.

Das permanente Feedback über Geldbewegung, Warenbewegung, Mitarbeiter Lind Kunden, das in einem einfachen Kassivorgang angestoßen wird, liefert alle notwendigen Entscheidungsgrundlagen und sorgt für frühe, sichere Entscheidungen.

"Weder wir noch unser Personal in den Läden haben seit der ersten Stunde mit diesem Logistiksystem irgendein Problem. Die Software, die Hardware und die Schulungen sind wie aus einem Guß", so Michaeli jr. "Nun wird Filiale fünf eröffnet, unser Internetshop. Der Webserver wird gerade eingerichtet. Durch das Programm SDS telecam ist man in die Lage versetzt worden, selbst die Artikeldaten per Bild aufzunehmen mit einer normalen Videokamera und einem Scanner. Der Händler schreibt die Farben, Größen, Preise, die Identnummer des Waren-Wirtschafts-systemes und weitere Merkmale dazu, spricht sogar zu einzelnen Artikeln noch Kommentare auf und sendet diese Fihndaten direkt aus seinem Rechner zur Science Data Software, wo dann die



Einspeisung ins Internet vorgenommen wird. Der Lagerbestand wird dabei zunächst nicht erhöht und wenn, dann unter voller Kontrolle des Warenwirtschaftssystems. Unnötige Risiken werden vermieden, die Kosten sind geringer als alle anderen PR-Maßnahmen, die bis jetzt getätigt wurden. Ladenmieten und Personalkosten entstehen erst dann, wenn der Versand neue Mitarbeiter erforderlich macht. Dazu ist man weltweit präsent und laufend überall gleichzeitig aktuell. Daß die Zielgruppe der Internetkunden in Deutschland eher noch klein ist, stört nicht, da nicht nur im Inland vertrieben wird: Die Internetseiten werden von Anfang an mehrsprachig ausgelegt. Der Versand wird über die Software abgewickelt, und man versucht jeden Internetkunden zum echten Stammkunden zu machen."